

Bornas erste Saatguttauschbörse | entsteht in der Mediothek

NABU-Zukunftsgarten lädt am 23. Februar zum Austausch rund um das Thema „Saatgut selbst vermehren und ernten“ in die Mediothek Borna ein

Die kalten Wintermonate nutzen die Zukunftsgärtnerinnen Kim Funck und Katrin Schroeder zum Erproben neuer Veranstaltungsformate. Gemeinsam mit der Mediothek Borna entstand die Idee, die erste Saatguttauschbörse Bornas zu entwickeln.

Was ist eine Saatguttauschbörse? Die Saatguttauschbörse ist eine Saatgutsammlung zwischen den Büchern, Zeitschriften und anderen Medien in der Mediothek Borna. Genauso wie die anderen Medien kann auch das Saatgut „entliehen“ werden. Dafür nehmen alle Interessierten je nach Bedarf, Verfügbarkeit und Anbauzeit unterschiedliches Saatgut mit nach Hause. Kultiviert werden kann das Saatgut im Gemeinschaftsgarten, im Kleingarten, im Hinterhof, aber auch auf dem Balkon. Die einzelnen Samen werden entsprechend der Saatbedingungen in die Erde ausgebracht, gegossen und gepflegt. Ein Teil des Ertrags kann geerntet werden, doch die Pflanze mit dem schönsten Aussehen, dem besten Geschmack oder dem meisten Ertrag wird stehengelassen und darf ausreifen, sodass nach der Blüte das Saatgut reifen und geerntet werden kann. Ein wenig Saatgut wird behalten, der nicht benötigte Teil geht zurück in die Mediothek und bildet den Grundstock an Saatgut für die kommende Gartensaison und andere Nutzer und Nutzerinnen.

Wozu braucht es eine Saatguttauschbörse? Heutzutage haben große Industrieunternehmen ein Monopol über die Pflanzenzüchtung und damit über den Erhalt und die Herstellung von Saatgut. Wer über Saatgut verfügt, bestimmt wiederum die Herstellung von Lebensmitteln. In den Industrieländern besteht deshalb eine Ernährungsabhängigkeit von Saatgutkonzernen. Die Industrielle und konventionelle Landwirtschaft mit ihren Monokulturen führt zu einem Verlust in der Vielfalt der Nutzpflanzen und belastet das Ökosystem. Im Sinne der Ernährungssouveränität – also dem Recht auf gesunde und kulturell angepasste Nahrung, die den Schutz der Umwelt berücksichtigt – bringt die Saatguttauschbörse das Saatgut wieder zurück in die Hände Aller. Zugleich fördert sie den Erhalt einer Bornaer Saatgutvielfalt und den niedrigschwelligen und kostengünstigen Zugang zum eigenständigen Gärtnern.

Was ist samenfestes Saatgut? Leider ist das handelsübliche Saatgut aus dem Baumarkt oder Gartencenter häufig Hybridsaatgut. Das bedeutet, dass Pflanzen durch Züchtungen gewünschte, aber nicht-samenfeste Eigenschaften bekommen haben. Die Pflanze ist beispielsweise resistent gegenüber bestimmten Krankheitserregern oder hat besonders große Früchte. Aus diesen Pflanzen lässt sich kein brauchbares Saatgut erzeugen. Bei erneuter Aussaat treten die Eigenschaften unzuverlässig auf. Häufig ist der Ertrag geringer, oder die Pflanzen wachsen schlecht. So entsteht auch im Obst- und Gemüseanbau im kleinen Stil die Notwendigkeit jedes Jahr erneut Saatgut einzukaufen. Die Saatguttauschbörse will dieser Abhängigkeit Alternativen bieten. Nach der Logik des Tauschens und der Weitergabe soll das Saatgut, welches hier angeboten wird, den Bornaer Bürgern und Bürgerinnen in vielen Pflanzengenerationen zur Verfügung stehen. Daher stellt die Saatguttauschbörse ausschließlich samenfestes Saatgut bereit.

Die Eröffnung der Tauschbörse findet am **23. Februar 2023** von **15.00-18.00 Uhr** in der **Mediothek Borna** statt. Während der Veranstaltung wird es eine informative Einführung geben. Im Anschluss wird die Tauschbörse gemeinsam gestaltet, die Saatguttütchen werden befüllt und beschriftet. Danach wird das Saatgut getauscht und entliehen. Die Veranstaltung endet mit dem offenen Austausch über das Gärtnern und Kultivieren von Nutzpflanzen.

Eingeladen sind alle interessierten Bornaerinnen und Bornaer – egal ob mit oder ohne Gartenerfahrung. Gerne kann eigenes Saatgut für die Tauschbörse mitgebracht werden. Das Angebot ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Das Projekt des NABU Sachsen wird unterstützt vom Europäischen Sozialfonds, dem Freistaat Sachsen und der Stadt Borna.

Für Rückfragen:

Katrin Schroeder und Kim Funck, Team Zukunftsgärtner(n), Tel: 0176-123 33 144

E-Mail: info@NABU-Zukunftsgarten.de

Gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.